



## Max Waibel

Geboren am 28. März 1903, gestorben 1979. Lehre als Schriftsetzer und Lithograph. Schriftunterricht bei Albert Windisch, Heinrich Hoffmeister und Rudolf Koch. Mehrere Jahre Mitarbeiter bei Heinrich Jost, dem künstlerischen Leiter der *Bauerschen Gießerei* in Frankfurt am Main. Seit den 50er Jahren bis 1969 Lehrer an der *Gutenberg-Berufsschule* in Frankfurt. Zusammen mit Günter Dörr gab er die Waibel-Pressendrucke heraus.

St. Georg

1948 Bauersche Gießerei

Zusammen mit dem Stempelschneider Joseph Spahn. Nur für einen Privatdruck benutzt. Abbildung im Anhang.

Literatur:

Waibel, Max: *Aus den Erinnerungen eines Frankfurter Schriftkünstlers*, Frankfurt am Main 1975

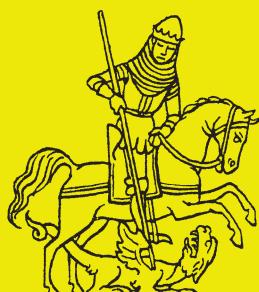
# M

EIN Schlüsselbund liegt neben mir, nicht mehr ganz so blank wie ehedem. Seit Wochen hat es stille Tage. Alle seine Türen sind verbrannt! Die des Fürstenecks und des Schopenhauerhauses, des Schreibtisches und der Urkundenkassette, des Kellers, des Briefkastens, des.. des..

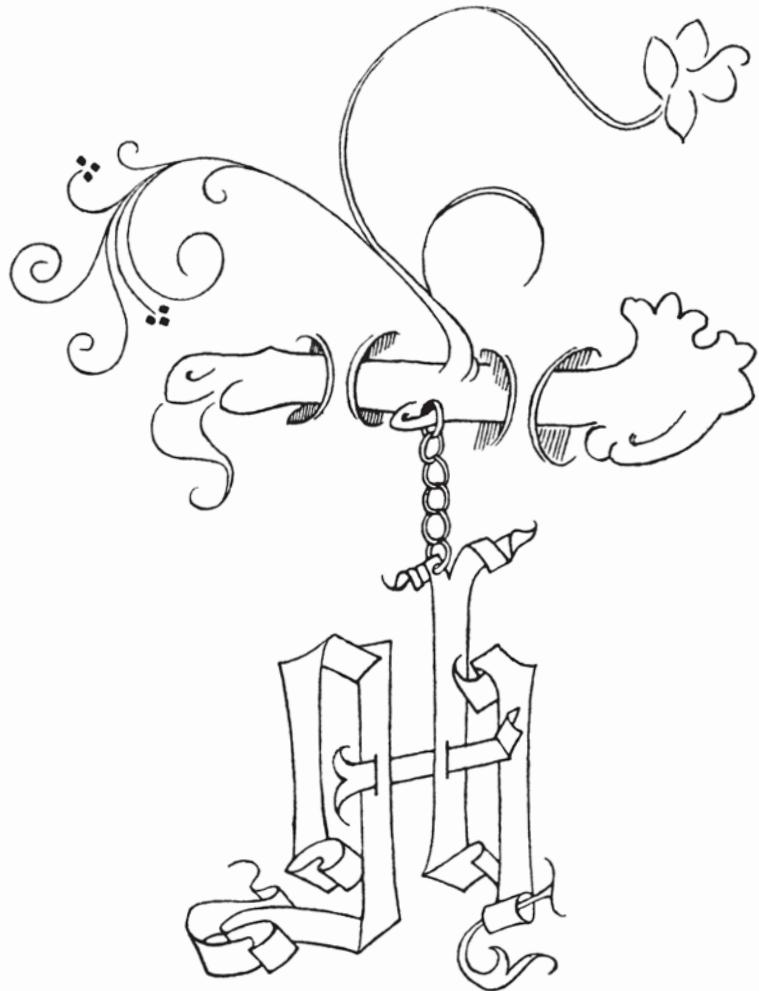
Die mächtige Tür, durch die Schopenhauer vor achtzig Jahren schritt, hatte noch Schlossermeister Boos aus der Kirchgasse mit dicken Eisenbändern geschient, nachdem sie die Amerikaner am 29. Januar 1943 zerschmissen; acht Wochen später traf ihn selbst die tödliche Bombe in seinem Hause zum Kleinen Paradies auf dem Alten Markt, das er immer wieder rettete und mit Blechplatten notdürftig deckte. Was war Heinrich Boos für ein Mann, was für ein Meister! Glück strahlte aus seinem guten Gesicht, so warm, dass man selber dabei glücklich wurde!

Jetzt sitze ich hier an einem fremden Tische und schreibe meinen Schlüsseln diese Abschiedsworte. Recht eigentlich

Am 1. August 1948 begeht Georg Hartmann den Tag, an dem er vor fünfzig Jahren die Bauersche Giesserei in Frankfurt am Main übernahm. Zur Erinnerung daran entstand dieser Sonderdruck. Für ihn fand diese neue von Max Waibel entworfene Type Verwendung, die in gemeinschaftlicher Arbeit mit dem Stempelschneider Joseph Spahn geschnitten wurde und zu Ehren des Jubilars den Namen »Sankt Georg« tragen soll.



Herrn Georg Hartmann



zum 75. Geburtstag am 13. Juli 1945

Kalligraphischer Glückwunsch an den Inhaber der Bauerschen Gießerei

Hochverehrter Herr Hartmann!

Seit wenigen Wochen erst schweigen  
die Waffen und so dürfen Sie Ihren 75. Geburts-  
tag wieder in friedlicheren Tagen feiern. Wohl  
sind die Wunden des Krieges, die auch Ihrem Le-  
benswerk der Bauerschen Gießerei, schweren  
Schäden zugefügt haben, noch allzu frisch.

Dennoch wünsche ich Ihnen von  
Herzen viel Glück und Gesundheit zu Ihrem  
Geburtstage und hoffe, daß Sie den Wieder-  
aufstieg Ihres Werkes in sich anbahnenden  
Friedenstagen in voller Rüstigkeit miterleben  
mögen

O

Ihr ergebener O. von Koenig

Kalligraphischer Glückwunsch an den Inhaber der Bauerschen Gießerei